

Internationaler Seidenkongress in New York

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **57 (1950)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677705>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ u. Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie
 Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie“, Küssnacht b. Zürich, Wiesenstr. 35, Tel. 91 08 80
 Annoncen-Regie: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof“, Limmatquai 4, Telephone 32 68 00

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie“
 Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 6.50, jährlich Fr. 13.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 8.—
 jährlich Fr. 16.—. Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 20 Cts., Ausland 22 Cts.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

INHALT: Internationaler Seidenkongress - Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt — Wo steht die westdeutsche Spinnstoffwirtschaft? — Japans Textilplan und Korea — Handelsnachrichten — Industrielle Nachrichten — Rohstoffe — Weniger Baumwolle — Wolle-Weltverbrauch 1949 — Produktion und Außenhandel von Kunstfasern 1949 — Ausbau der Kunstfaserindustrie in den USA — Steigende Zellwollerzeugung — Spinnerei, Weberei — Kostenbildung in der Baumwollindustrie — Eine neue Doppelzwirnschleifspindel für Crêpe — Aus der Praxis - für die Praxis — Färberei, Ausrüstung: Gewebeerzeugung mit Kunstharz — Neue Verfahren im Stoffdruck — Marktberichte: Der italienische Rohseidenmarkt — Modeberichte: Von neuen Kunstseidengeweben und kommenden Farben — Fachschulen und Forschungsinstitute — Kleine Zeitung — Literatur — Firmen-Nachrichten — Patent-Berichte — Vereins-Nachrichten — Stellenvermittlungs-Dienst

Internationaler Seidenkongress in New York

In den Tagen vom 16. bis 20. Oktober findet in New York der zweite Internationale Seidenkongress statt. Nach Auflösung der ehemaligen Fédération de la Soie war der erste Kongress im Sommer 1948 von der französischen Seidenindustrie nach Lyon und Paris einberufen worden. Ein weiteres Glied bildete die Tagung in Zürich im Mai 1949, die ihre Fortsetzung in der Seidenkonferenz in Rom Ende März dieses Jahres gefunden hat. Die Fühlungnahme zwischen den Vertretern der Seidenländer ist mit Ausnahme von Rußland nun wieder hergestellt und der Kongress in New York, der von mehr als 200 Delegierten aus Europa, Nord- und Südamerika und Asien besetzt sein wird, liefert einen weiteren vollgültigen Beweis der Zusammengehörigkeit der Seidenindustrie und des Handels in den verschiedenen Weltteilen.

In New York wird die Frage der Durchführung einer internationalen Propaganda zu Gunsten der Seide und ihrer Erzeugnisse den wichtigsten Beratungsgegenstand bilden. Leider werden bis dahin die Erwartungen auf eine maßgebende finanzielle Hilfe durch die Heranziehung der japanischen Rohseidenausfuhr noch kaum in Erfüllung gehen, sodaß die Durchführung von Werbefeldzügen vorläufig Sache der einzelnen Länder bleibt. Frankreich hat in dieser Beziehung schon Wesentliches geleistet und die Schweiz wird wohl folgen. In New York wird ferner die Frage des Schutzes des Wortes „Seide“ und der Berechtigung der Anwendung dieser Bezeichnung Verhandlungsgegenstand sein; ebenso die Klassifikation und Prüfungsmethoden der Seiden und, was noch wichtiger ist, die Vervollkommnung der Seidenzucht. Daneben werden in verschiedenen Ausschüssen auch An gelegenheiten zur Sprache kommen, die die Weberei,

den Groß- und Kleinhandel in Seidenwaren und die Zwirnerei, kurz alle bedeutenden Zweige dieser vielgestaltigen Industrie berühren. Dabei wird sich, zum Unterschied der ehemaligen Fédération de la Soie, der nordamerikanische Einfluß in maßgebender Weise geltend machen.

Für den Kongress haben sich Delegationen aus 17 Ländern gemeldet. Die größte Delegation werden naturgemäß die USA aufweisen, aber auch Japan, Frankreich, Großbritannien, Italien und Westdeutschland entsenden zahlreiche Persönlichkeiten nach New York. Aus der Schweiz werden 16 Vertreter zugegen sein.

Neben der Arbeit wird es in New York an Empfängen und Unterhaltungen nicht fehlen, wobei eine große Modeschau besondere Erwähnung verdient. Während des Kongresses werden alle großen Textilgeschäfte in New York Seidenwaren zur Schau stellen und Presse und Radio für eine nordamerikanischen Verhältnissen angemessene Reklame sorgen.

Der Kongress tritt in einer Zeit zusammen, die der Seide besonders gewogen ist. Eine großangelegte Werbung zu Gunsten der Seide hat trotzdem ihre volle Berechtigung, denn sie soll nicht für den heutigen Tag allein ihre Wirkung ausüben, sondern auf weite Sicht. Die Seide, die in den letzten Kriegs- und ersten Vorkriegsjahren infolge ihrer militärischen Beanspruchung für die Käuferschaft weitgehend ausgeschaltet war, muß wieder den Platz erobern, den sie früher eingenommen hat und auf den sie dank ihrer Eigenschaften und einer Jahrhunderte alten Tradition auch Anspruch erheben kann.